

**Schriftliche Planung gemäß § 11 (3) OVP im Fach
Deutsch
für den 5. Unterrichtsbesuch**

Fach: Deutsch und Kommunikation	
Name, Vorname:	Aksoy, Aysegül
Lerngruppe (Klasse/Kurs/Jahrgang)*: <small>(mit Erklärung der Abkürzung gem. APO-BK)</small>	Berufsfachschule der Anlage C1, Fachbereich Deutsch/ Kommunikation
Unterrichtsfach der Klasse (laut Bildungsplan / Lehrplan)	Deutsch und Kommunikation
Bezeichnung des Lernfeldes:	TB1: Analyse und Interpretation einer Ganzschrift „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt
Bezeichnung der Lernsituation bzw. der zugehörigen Unterrichtsreihe:	Dialoganalyse verfassen
Thema der heutigen Stunde:	Schritt für Schritt eine Dialoganalyse verfassen - Eine Einleitung nach erlernten Kriterien schreiben und den Arbeitsprozess reflektieren.

Inhalt

1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge	
1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe.....	3
1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen.....	3
1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens.....	4
1.4 Kompetenzen.....	5
1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichts- zusammenhänge.....	5
1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses.....	7
2. Planung der Unterrichtsstunde.....	7
2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde.....	7
2.2 Ziele der Unterrichtsstunde.....	8
2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden.....	8
2.2.2 Lernziele der Stunde.....	8
2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde/ des Lehr-Lernprozesses.....	9
3. Anhang.....	9
3.1 Literaturangaben/ Internetadressen.....	9
3.2 Anlagen.....	12
3.2.1 Arbeitsblatt „Einleitung, Hauptteil, Schluss“.....	12
3.2.2 Arbeitsblatt „Textüberarbeitung“.....	16
3.2.3 Arbeitsblatt „Hilfsmittel“.....	18
3.2.4 Arbeitsblatt „Kann-Liste“.....	19
3.2.5 Anamnesebogen.....	20

1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe

Im Allgemeinen setzt sich die Lerngruppe G12-F2 aus 18 SuS im Alter zwischen 16 und 18 Jahren zusammen, davon sieben Mädchen. Die SuS befinden sich im Vollzeitunterricht der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Gestaltungstechnik, in dem die SuS nach drei Jahren Vollzeitunterricht und einem 8-wöchigen Praktikum im berufsbezogenen Bereich die volle Fachhochschulreife erwerben können. Der Unterricht umfasst insgesamt 32 Wochenstunden. Das Fach „Deutsch und Kommunikation“ wird von mir mit zwei Wochenstunden im Rahmen des Ausbildungsunterrichts seit Ende Oktober unterrichtet.

Alle SuS besitzen den Realschulabschluss, den sie auf verschiedenen Schulen der Sekundarstufe I erworben haben. Diesbezüglich zeigt sich ein heterogenes Arbeitsverhalten, das sich beim Arbeitstempo und Verständnis von Aufgaben bemerkbar macht. Die leistungsstarken SuS erledigen Schreib-/ Transferaufgaben schneller im Vergleich zu leistungsschwachen SuS. Die leistungsstarken SuS bekommen Zusatzaufgaben, damit sie nicht unterfordert werden.

In der Klasse herrscht ein angenehmes Klima unter den SuS. Sie sind höflich zueinander und helfen sich gegenseitig im Unterricht. Die Lernenden sind in der Lage, die ihnen gestellten Arbeitsaufträge sinnvoll und kontextbezogen umzusetzen. Die Einzel- sowie Gruppenarbeitsphasen sind den SuS bekannt und auch sehr beliebt, weil sie konzentriert arbeiten und sich mit Gruppenmitgliedern austauschen können. Auch sind die Lernenden bereit, persönliche und ihnen bereits bekannte Themen und Erfahrungen im Unterricht einzubringen und kritisch Stellung zu beziehen.

1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen

Legitimiert ist die Unterrichtsreihe durch den Bildungsplan für die Erprobung des Fachs Deutsch/Kommunikation für die dreijährige Berufsfachschule für das Berufskolleg in NRW¹ (Bildungsgänge der Anlage C1 APO-BK)² sowie der

¹ Bildungsplan zur Erprobung für das Berufskolleg in NRW. Für die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe I führen (Bildungsgänge der Anlage C1 APO-BK). Hrsg. vom Ministerium für Schule und Entwicklung des Landes NRW. Düsseldorf: 2015.

² <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/berufsfachschule-anlage-c/beschreibung-der-bildungsgaenge/beschreibung.html#ziel1>.

didaktischen Jahresplanung der Schule.

Das ausgewählte Thema bereitet die SuS auf die Analyse eines Dramenausschnitts vor. Die Lektüre „Die Physiker“ ist im Bildungsgang festgelegt. Am Ende der Unterrichtsreihe müssen alle SuS die Klausur zu der Lektüre schreiben, weil sie auf die FHR-Abschlussprüfung vorbereitet werden.

Für die Auseinandersetzung mit dem immer noch aktuellen Themengebiet der Verantwortung der Wissenschaft gegenüber der Menschheit bzw. Allgemeinheit, bietet sich im Deutschunterricht Dürrenmatts Lektüre „Die Physiker“ an, da es unter anderem um Themeninhalte geht, wie „eigenverantwortliches Handeln“, die sowohl für das Alltags- als auch für das Berufsleben von großer Bedeutung sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die Gesellschaftskritik.

Bezüglich der heutigen Verhältnisse unserer Gesellschaft hat das Werk wegen seiner Aktualität eine große Aussagekraft und ist eines der am häufigsten aufgeführten Theaterstücke. Durch die verschiedenen wissenschaftlichen Positionen im Drama können die SuS einen aktuellen Zeitbezug herstellen und diesen reflektieren. In der Lektüre werden folgende Aspekte thematisiert: die ethische und soziale Verantwortung der Wissenschaftler und die Konsequenzen ihrer Handlung bzw. Ergebnisse gegenüber der Zivilisation. Im Hinblick auf den wissenschaftlichen Fortschritt unserer heutigen Zeit ist die gesamte Menschheit von den Forschungsergebnissen und deren Konsequenzen betroffen.

1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens

Die Unterrichtsreihe zum Thema Analyse einer Ganzschrift ist eine große Herausforderung für die SuS. Die SuS lernen den vielfältigen Umgang mit der Lektüre kennen. Der Unterricht ist aufgrund der Themenbreite abwechslungsreich gestaltet. Die SuS können sowohl kreativ, kommunikativ als auch analytisch arbeiten. Die Kreativität verleiht den SuS die Möglichkeit, in verschiedene Charaktere hineinzufühlen und aus diesem Charakter heraus die eigenen Gefühle sowie deren Hintergründe zu beschreiben. Die SuS bekommen die Möglichkeit, die Figuren und deren Sichtweise kritisch zu reflektieren.

1.4 Kompetenzen

Bezüglich des didaktischen Lehrplans müssen folgende Kompetenzen erworben werden. Der berufliche Schwerpunkt wird am Ende der Unterrichtsreihe bearbeitet.

Die SuS sind fähig und bereit,

Fachkompetenz

- sich mit kreativen Arbeitsaufträgen zum Drama auseinanderzusetzen.
- eine Dialoganalyse nach erarbeiteten Kriterien zu verfassen.
- eine Diskussion zu einem aktuellen Thema zu führen.

Sozialkompetenz

- in Gruppen-/Partnerarbeitsphasen verantwortungsbewusst, wertschätzend und respektvoll miteinander umzugehen.
- sich gegenseitig Rückmeldungen zu ihren geleisteten Arbeitsergebnissen zu geben.

Personale Kompetenz

- ihren Leistungsstand einzuschätzen und das passende Unterstützungsmaterial auszuwählen.
- ihren Leistungsstand und ihren Arbeitsfortschritt einzuschätzen und diesbezüglich ein konstruktives Feedback zu geben.

Methodenkompetenz

- selbstständig zu arbeiten.

1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

Die Unterrichtsreihe wurde nach dem AVIVA Modell des direkten Vorgehens geplant.³

Phase	Thema der Stunde	Umsetzung
A Ankommen und einstimmen	Handlungs-/ Produktorientierter Unterricht - Standbild bauen: in einem Standbild die Personen und deren Verhältnis zueinander darstellen Entwicklung von Charakterprofilen (Möbius, Newton, Einstein, Fräulein von Zahnd) anhand von 5 Merkmalen:	Unterrichtsreihe mit den verschiedenen Themeninhalten wurde bekannt gemacht.

³ Christoph Städeli, Andreas Grassi, Kathy Rhiner und Willy Obrist: Kompetenzorientiert unterrichten - Das AVIVA-Modell, hep: 2013.

	persönlicher Ruhm, Verhältnis zur Macht, Stellenwert der Physik, ethische und persönliche Verantwortung/ Ausweg/ Lösung?	
V Vorwissen aktivieren	Selbstständiges Lernen Diverse kreative Aufgaben, um den Gesamtkontext zu verstehen, „in denen Unausgesprochenes zur Sprache kommen kann“ ⁴ : Innerer Monolog, Tagebucheintrag, Dialog schreiben	Die SuS aktivieren ihr Vorwissen, bearbeiten in EA und anschließend in GA die Aufgaben. Hilfsmaterial wird zur Verfügung gestellt.
I V Informieren und verarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Wir erarbeiten das theoretische Wissen und basierend darauf erstellen wir eine Tabelle mit Kriterien zum Verfassen einer Dialoganalyse. • Selbstständiges Lernen Wir schreiben Schritt für Schritt eine Dialoganalyse. • Theaterbesuch • Kooperatives Lernen Schreiben einer Dialoganalyse • Kooperatives Lernen Berufsbezug: Wir erstellen ein neues Buchcover Klausur	Ressourcen werden den SuS zur Verfügung gestellt. L. gibt den Verlauf vor.
V Verarbeiten	Ergebnisse sichern anhand von Textüberarbeitungsstrategien anwenden und selbstständig arbeiten	Aktiver Umgang der Lernenden mit den vorgegebenen Ressourcen: verarbeiten, vertiefen, üben, anwenden, konsolidieren.
A Auswerten	Rollenspiel Gerichtsverhandlung führen	Ziele, Vorgehen und Lernerfolg überprüfen.

1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses

Die Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses erfolgt in Form einer schriftlichen Klausur, von Präsentationen und der aktiven Mitarbeit im Unterricht. Die SuS verschriftlichen die im Unterricht thematisierten Inhalte.

⁴ Jürgen Baumann, Clemens Kammler, Astrid Müller (Hrsg.): Handbuch Deutschunterricht. Theorie des Lehrens und Lernens, Klett/ Kallmeyer: München 2017, S. 158.

2. Planung der Unterrichtsstunde

2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde

In der Klasse herrscht ein gutes Klima unter den SuS und auch mir gegenüber. Der abwechslungsreiche Unterricht gefällt den SuS. Daher können verschiedene Methoden problemlos eingeführt werden: Die SuS können selbstständig, mit dem Tischnachbarn oder in Gruppen arbeiten. Einige zurückhaltende Schüler werden immer wieder von mir aufgefordert, sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen, wenn es um das Vorlesen des Ergebnisses geht. Bezüglich der heutigen Unterrichtsstunde wird ein kooperatives Lernen stattfinden, damit die SuS die Möglichkeit haben, die erlernten Kriterien der vorherigen Stunde in der heutigen Stunde anzuwenden. Die Sitzordnung wird so beibehalten, dass weiterhin leistungsstarke SuS mit leistungsschwachen SuS zusammensitzen und sich gegenseitig helfen können. Die SuS arbeiten zunächst in Einzelarbeit, damit sie ihr bisheriges Wissen abrufen und anwenden können. Anschließend erfolgt der Austausch in Kleingruppen oder in Partnerarbeit, sodass sie gegenseitig die schriftlich verfassten Bausteine einer Szenen-/Dialoganalyse vergleichen können.

In der Klasse befinden sich SuS, die langsam arbeiten, vor allem wenn es um Schreibaufgaben geht. Ein Schüler ist Autist und arbeitet langsam, wenn es um Schreibaufgaben geht. Aus diesem Grund werden Arbeitsblätter differenziert nach individuellen Bedürfnissen der SuS angepasst. Damit die leistungsstarken SuS im Unterricht vorankommen, gibt es die Möglichkeit, sich das nächste Arbeitsblatt vorne bei der Lehrkraft zu holen. Damit leistungsschwache SuS ebenfalls gefördert werden, werden sowohl Formulierungsvorschläge als auch inhaltliche Angaben zur vorgegebenen Textstelle bereitgestellt. Es wird ein Anamnesebogen geführt, um festzustellen, wie viele SuS mit dem Arbeitsauftrag, der für die erste Stunde vorgesehen war, fertig sind. Nach der 1. Erarbeitungsphase erfolgt eine Unterbrechung, sodass die SuS ihre verfasste Einleitung untereinander korrigieren können. Alle SuS sollen die Möglichkeit und die Chance bekommen, die einzelnen Bausteine einer Dialoganalyse anzuwenden, ohne dass einige SuS benachteiligt werden.

2.2 Ziele der Unterrichtsstunde

2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden

Die SuS sind fähig und bereit,

Sozialkompetenz

- durch den Austausch mit der/m Partner/in in ihrem Lernprozess bestätigt oder gefördert zu werden.

Fachkompetenz

- nach den Kriterien zum Verfassen einer Einleitung eine fachliche Rückmeldung zu geben.

Selbstkompetenz

- ihren eigenen Leistungsstand bezüglich der Dialoganalyse einzuschätzen.

Methodenkompetenz

- selbstständig zu arbeiten und sich anschließend in Gruppenarbeitsphasen auszutauschen.

2.2.2 Lernziele der Stunde

Die SuS wenden ihr theoretisches Wissen zur Dialog-/Szenenanalyse an, indem sie

- selbstständig die Einleitung der Textanalyse verfassen.
- zu zweit kriteriengeleitet ihre Texte überarbeiten.
- zu ihrem Lernprozess Stellung beziehen.

2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde/ des Lehr-Lernprozesses,

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien	Intendierter Lehr-/ Lernprozess
--------------	---------------	-------------------------	---------------	--

Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung, Transparenz: Thema, Ziel der Stunde L. erklärt den Ablauf der Stunde. 	UG	Smart-board	Die SuS werden darüber informiert, welche Aufgabe und wie sie diese zu erledigen haben. Der Unterricht wird für die SuS transparent gemacht, damit die Aufmerksamkeit der SuS gefördert wird.
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS bekommen ein Arbeitsblatt und arbeiten selbstständig. 	EA	AB.	Die SuS wenden ihr Wissen an.
	<ul style="list-style-type: none"> Nach der 1. Erarbeitungsphase vergleichen die SuS ihre selbstverfasste Einleitung mit der Tischnachbarin/ dem Tischnachbarn. Die leistungsstarken SuS, die mit der 1. Aufgabe fertig sind, füllen die Kann-Liste aus, holen sich das nächste Arbeitsblatt und machen ein Häkchen im Anamnesebogen. 	GA/ PA	AB. DIN A 4 Blatt für Kommentare	<p>Die SuS lesen die Einleitung von der Tischnachbarin/ vom Tischnachbarn und können eine Rückmeldung nach erlernten Kriterien geben.</p> <p>Die SuS können das Arbeitsergebnis der/ des Mitschülerin/ Mitschülers beurteilen.</p>
Sicherung Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS geben eine Rückmeldung bezüglich ihres Arbeitsstandes. 	UG		Die SuS können eine Entscheidung über ihren Leistungsstand treffen, welche Inhalte sie wiederholen müssen oder was in Ordnung war. Die SuS reflektieren ihren Arbeitsprozess und beschreiben, worin sie Schwierigkeiten haben.

Durch die Heterogenität beim Arbeitstempo erfolgt ein binnendifferenzierter Arbeitsauftrag. Die SuS sollen die Möglichkeit bekommen, sowohl inhaltlich als auch formell voranzukommen. Auch liegen die weiteren Arbeitsaufträge bereit, sodass die SuS direkt weiterarbeiten können, wenn sie mit einem Arbeitsauftrag fertig sind. Damit alle SuS gefördert werden, erfolgt die **Erarbeitungsphase I** zunächst in Einzelarbeit, sodass alle SuS ausreichend Zeit zum Nachdenken und zum Verschriftlichen ihres Ergebnisses haben. Durch den Einzelarbeitsauftrag sind alle SuS verpflichtet, eine Leistung zu erbringen, jeder übernimmt Eigenverantwortung.⁵

⁵ Vgl. Ludgar Brüning, Tobias Saum: Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. NDS: Essen 2016, S. 15.

Diese Phase ermöglicht den SuS, ihr Wissen anzuwenden.

Nach Ablauf der Einzelarbeitsphase sollen die SuS sich mit ihrer/ im Tischnachbarin/ Tischnachbarn oder in Kleingruppen austauschen. Sie korrigieren gegenseitig ihren Text, indem sie ein DIN A-4 Blatt daneben legen und Korrekturen vornehmen. Die Textüberarbeitung erfolgt nach der veränderten Variante (der Spaltenüberschriften) der Textlupe. Die SuS bekommen ein DIN A-4 Blatt mit folgender Spaltenüberschrift: erfüllte Kriterien, Verbesserungsvorschläge, offene Spalte für Kommentare.⁶

In dieser Phase tauschen sich die SuS untereinander über ihr Arbeitsergebnis aus, sodass sie nachvollziehen können, welche Inhalte gut sind und welche überarbeitet werden müssen. Durch diese Austauschphase werden „kommunikative Fertigkeiten der Schüler gefördert“.⁷ Die SuS geben sich in der **Zwischensicherungsphase** eine Rückmeldung zum fachlichen Inhalt und prägen sich die einzelnen Schritte besser ein. Damit alle SuS im gleichen Tempo gefördert werden, besteht die nächste **Erarbeitungsphase** darin, dass die SuS, die mit dem ersten Baustein fertig sind, mit dem Hauptteil beginnen. Auch hier bekommen die SuS alle nötigen Hilfsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Formulierungshilfen sind nur dann zu nehmen, wenn ein/e Schüler/ in gar nicht zurechtkommt. Nach dieser Phase erfolgt ebenfalls eine **Reflexion** zum eigenen Lernprozess, inwiefern die arbeitsteilige Vorgehensweise hilfreich war oder nicht. Diesbezüglich bekommen die SuS zu Beginn der Stunde eine Kann-Liste für das Verfassen einer Dialoganalyse, damit sie vor Augen haben, welche Inhalte sie gut beherrschen und woran sie noch arbeiten müssen.

Während der Einzelarbeits- und Austauschphasen in Gruppen setze ich mich zwischendurch zu den einzelnen SuS und höre mit. Auch stehe ich jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Als **Hausaufgabe** verschriftlichen die SuS die überarbeitete Version der Einleitung. Diese wird in der nächsten Unterrichtsstunde besprochen.

⁶ Jürgen Baumann, Tilman von Brand, Wolfgang Menzel, Kaspar H. Spinner: Methoden im Deutschunterricht. Exemplarische Lernwege für die Sekundarstufe I und II. Klett/ Kallmeyer: 2015, S. 162.

⁷ Ebd., S. 18.

3. Anhang

3.1 Literaturangaben/ Internetadressen

Christoph Städeli, Andreas Grassi, Katy Rhiner und Willy Obrist: Kompetenzorientiert unterrichten - Das AVIVA-Modell, hep: 2013.

Cindy Herold/ Martin Herold: Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf. Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen. Beltz: Weinheim 2011.

Jürgen Baurmann, Clemens Kammler, Astrid Müller (Hrsg.): Handbuch Deutschunterricht. Theorie des Lehrens und Lernens, Klett/ Kallmeyer: München 2017.

Jürgen Baurmann, Tilman von Brand, Wolfgang Menzel, Kaspar H. Spinner: Methoden im Deutschunterricht. Exemplarische Lernwege für die Sekundarstufe I und II. Klett/ Kallmeyer: 2015.

Ludgar Brüning, Tobias Saum: Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. NDS: Essen 2016.

Bildungsplan NRW:

Bildungsplan zur Erprobung für das Berufskolleg in NRW. Für die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe I führen (Bildungsgänge der Anlage C1 APO-BK). Hrsg. Vom Ministerium für Schule und Entwicklung des Landes NRW. Düsseldorf: 2015.

3.2 Anlagen

3.2.1 Arbeitsauftrag

Dialoganalyse schreiben/ 29.11.2019

Einzelarbeit

Bearbeitungszeit: 12 Min.

1. Baustein (Einleitung)

Lernziel:

**Ich kann zu einer Dramenszene eine fachlich gute Einleitung verfassen-
entsprechend der im Deutschunterricht eingeübten Kriterien.**

1.1 Aktiviere dein Vorwissen:

Welche inhaltlichen Aspekte gehören in eine Einleitung?

Liste die vier inhaltlichen Aspekte, die in eine Dramenanalyse gehören, auf.

**1.2 Verfasse eine vollständige Einleitung bestehend aus den
oben aufgelisteten Kriterien zum Dialog auf den Seiten 68-69.**

Tipp: Falls du gar nicht zurechtkommst, kannst du dir vorne Hilfsmittel holen.

Partnerarbeit
Textüberarbeitung/ 29.11.2019

Arbeitsauftrag 2

Wenn Du mit der Einleitung fertig bist, nimm das Blatt, das in der Mitte des Tisches liegt. Lege dieses Blatt an den Rand der Einleitung deiner Tischnachbarin/ deines Tischnachbarn und korrigiere die Einleitung.

(Falls dein/e Tischnachbar/in noch nicht fertig ist, kannst du schon mit dem Hauptteil anfangen. Das Arbeitsblatt liegt vorne auf dem vorgesehenen Tisch).

Einzelarbeit

2. Baustein (Hauptteil)

Lernziel:

Ich kann unter Berücksichtigung des Aufbaus/der Struktur die vorgegebene Textstelle analysieren.

2.1 Aktiviere dein Vorwissen:

Welche inhaltlichen Aspekte gehören in den Hauptteil einer Dramenszenenanalyse?

<p>2. Einordnung der zu analysierenden Szene in den Gesamtzusammenhang des Dramas (d. h. was passiert unmittelbar vor und nach der Szene)</p> <p>3. Thema der zu analysierenden Szene</p> <p>4. Inhaltsangabe zu der Szene</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Hauptteil</u></p> <p><u>2.1 Aufbau und Struktur der Szene:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Personen treten auf? - (Wer spricht?) - Wo spielt sich die Handlung ab? - Gibt es inhaltliche Sinnabschnitte? -(Wie ist die Szene strukturiert?) - Wer übernimmt die Gesprächsführung? - (Wer hat die größeren Gesprächsanteile und warum?) <p><u>2.2 Dialoganalyse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurencharakteristik (en) - (Wer bestimmt das Thema?) 		

<p>Wer leitet Themenwechsel ein?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Besonderheiten - (Bedeutung der sprachlichen Besonderheiten? Was ist die Intention der Sprechenden Figur?) - Regieanweisungen - (Auswirkung auf das Verhalten der Figuren) - Welche Ziele verfolgen die Personen? - (Sprechakte, Thema?) 		
Schluss		
<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnis des Dialoges/ Monologes - Intention und Bedeutung der Szene in Bezug auf den Fortgang des Dramas 		

3.2.3 Arbeitsauftrag „Hilfsmittel“

Hilfsmittel

Formulierungsvorschläge für die Einleitung:

- In dem Drama „Die Physiker“, geschrieben von Friedrich Dürrenmatt,

geht es um

- Die Tragikomödie „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt, erschienen 1980, thematisiert
- Die Tragikomödie „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt, geschrieben im Jahre 1980, handelt von

- der Dialog findet statt, zwischen ...

- diskutieren über die wissenschaftlichen Ziele, die Möbius aufgedeckt hat ...

- Newton und Einstein wollen Möbius für ihr Unternehmen anwerben ...

- Möbius möchte die Weltformel nicht präsentieren, da er die Menschen beschützen möchte ...

Hilfsmittel

Formulierungsvorschläge für den Hauptteil:

- Der Dialog zwischen ...
- Nun geht es darum, ...
- Der zu analysierende Dialog thematisiert ...
- In der folgenden Szene (S. 68-69) sitzen .../diskutieren ... darüber ...
- Der vorliegende Dialog lässt sich in ... Abschnitte unterteilen ...
- Person XY leitet den Dialog ein, indem er ...
- Das letzte Wort ergreift ...
- Die Argumentation verläuft ...
- Die Sprache des Dialoges ist ...
- Durch ... in den Regieanweisungen, wie z.B. „...“ spiegelt sich wider
- Die Gesprächsanteile sind ..., was die ... verdeutlicht.

Formulierungsvorschlag für den Schluss

- In Betracht auf den gesamten Analyseprozess lässt sich erkennen, dass

...

3.2.4 „Kann-Liste“

Kann- Liste⁸ zum Verfassen einer Dialoganalyse

Ich kann eine Einleitung einer Dialog-/ Szenenanalyse verfassen, indem ich :	Ja/ Nein	Kommentar Folgende Hilfestellung benötige ich:
<ul style="list-style-type: none"> • den TTAT-Satz (Text/ Titel/ Autor/ Thema) des Dramas benenne 		
<ul style="list-style-type: none"> • die zu analysierende Szene in den Gesamtzusammenhang des Dramas einordne (d. h. was passiert unmittelbar vor und nach der Szene) 		
<ul style="list-style-type: none"> • das Thema der zu analysierenden Szene benenne 		
Ich kann eine Inhaltsangabe einer Dialog-/ Szenenanalyse schreiben, indem ich:		
<ul style="list-style-type: none"> • die Inhaltsangabe der jeweiligen Szene im Präsens verfasse 		
<ul style="list-style-type: none"> • genau den Inhalt der Situation in gleicher Reihenfolge wie beschrieben wiedergebe 		
<ul style="list-style-type: none"> • keine Zitate verwende 		
Ich kann den Hauptteil einer Dialog-/ Szenenanalyse schreiben, indem ich:		
folgende Inhalte zum Aufbau/ zur Struktur der Szene aus der vorgegebenen Textstelle erarbeite:		
<ul style="list-style-type: none"> • Personen, die auftreten 		
<ul style="list-style-type: none"> • Handlung, die sich abspielt 		
<ul style="list-style-type: none"> • Einteilung in inhaltliche Sinnabschnitte 		
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung unter den Personen 		
folgende Inhalte einer <u>Dialoganalyse</u> aus der vorgegebenen Textstelle erarbeite:		
<ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakteristik 		
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Besonderheiten 		

⁸ In Anlehnung an das Beispiel in: Cindy Herold/ Martin Herold: Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf. Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen. Beltz: Weinheim 2011, S. 278.

	Zeit:	Zeit:	Zeit:
	Zeit:	Zeit:	Zeit:
	Zeit:	Zeit:	Zeit:
	Zeit:	Zeit:	Zeit:
	Zeit:	Zeit:	Zeit:
	Zeit:	Zeit:	Zeit: